

Das Notenrätsel des Bach-Pokals und seine Deutung

Von Friedrich Schnapp (Berlin)

Seit einigen Jahren steht in Bachs Geburtshause zu Eisenach ein schöner Glaspokal, der einst Johann Sebastian Bach gehört hat. Aus der Inschrift geht hervor, daß ihm das Glas von zwei Verehrern geschenkt worden ist. E. Sanford Terry¹⁾ und nach ihm Conrad Freyse²⁾ haben den Pokal in Aufsätzen ausführlich beschrieben. Sie teilen beide ein Gutachten des besten deutschen Glaskenners, Prof. Dr. Robert Schmidt (Berlin) mit, wonach sowohl das Glas als auch die Gravierung um das Jahr 1735 in Sachsen entstanden sind.

Von den Ornamenten abgesehen, besteht die Gravierung auf der Vorderseite aus dem Worte VIVAT, worunter die Initialen Bachs stehen: verschlungen in ein Doppelmonogramm, dessen rechte Seite die Buchstaben JSB enthält, während die linke Seite die gleichen Buchstaben von rückwärts (und in Spiegelschrift) gelesen enthält.

Auf der Rückseite ist folgende Inschrift eingraviert:

	theurer Bach!	
	ruffet, ach!	
	hofft auf Leben,	
So du ihnen nur kanst geben,		
Drum erhör ihr sehnlich ach!		
theurer		Bach.

¹⁾ „A Bach relic“ in „The musical Times“, London 1935 (Nr. 1114, Bd. 76, S. 1075—1078).

²⁾ „Ein Bach-Pokal“ im „Bach-Jahrbuch“ 1936, S. 101—108. Dort auch die Abbildung des Stückes.